



## Pressemitteilung

### 18. Deutsch-Französischer Dialog – Leben in (europäischen) Grenzregionen

#### „Mehrsprachigkeit in Grenzregionen: Analyse, Politik, Praxis“

« Le multilinguisme dans les régions frontalières: analyse, politiques, pratiques »

22.-24. Juni 2016, Europäische Akademie Otzenhausen

Mit dem spezifischen Fokus auf die Frage der Kommunikationsfähigkeit als Mittel zur Stärkung der Kooperationskompetenz in Grenzräumen möchte der diesjährige Deutsch-französische Dialog die Ergebnisse des DFD 2015 aufgreifen und vertiefen. Im Zentrum stehen Spracherwerb, Kommunikationsfähigkeit, Mehrsprachigkeit, Sprachverwendung und berufliche Fachsprache. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt daher auf der **Kommunikationskompetenz**, denn es sollen die gemeinsamen Lebens- und Arbeitsräume betrachtet werden, für deren tägliches Funktionieren vor allem die Fähigkeit zur Kommunikation im Vordergrund steht (alltägliche Mehrsprachigkeit).

Im Hinblick auf die Zielsetzung und konkrete Umsetzung der Frankreich-Strategie des Saarlandes einerseits und der Deutschland-Strategie Lothringens andererseits, geht es hinsichtlich der sprachlichen Dimension der jeweiligen Strategie nun v.a. darum, die angemessenen Instrumente zur Vermittlung von Sprach- und Kooperationskompetenz herauszufiltern bzw. zu entwickeln. In diesem Zusammenhang versteht sich der Deutsch-Französische Dialog als eine Plattform, die durch den Austausch unterschiedlicher, täglich mit der Thematik befasster Akteure hierfür Anregungen liefern sollte und könnte.

Im Rahmen des **zweitägigen Workshops** (22.-23.6.) werden in zwei Arbeitsgruppen die Erfahrungen von Fachexperten aufgearbeitet, Lösungswege für typische Fälle nachgezeichnet und offene Fragen herausgearbeitet.

Im Anschluss an das Expertenseminar erfolgt **am 24. Juni im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion** mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Vorstellung der Seminarergebnisse, die dann mit dem Publikum diskutiert und in einen breiteren Kontext gestellt werden.

Auf dem von **Pascale Braun**, Correspondances Lorraines, Metz, moderierten Podium sind vertreten:

- **Mathieu Klein**, Präsident Conseil départemental Meurthe-et-Moselle, Nancy
- **Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann**, Professorin am Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- **Ernst Riedl**, Qualitätsmanagementbeauftragter im Personalwesen, ZWF GmbH, Saarbrücken

Der Deutsch-Französische Dialog wurde 1999 von der ASKO EUROPA-STIFTUNG ins Leben gerufen. Seitdem hat sich die jährlich in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfindende Arbeitstagung zu einem der bedeutendsten deutsch-französischen Foren für europäische Zukunftsfragen entwickelt, die den Dialog auf der Regierungsebene sinnvoll ergänzt. Seit 2013 ist die Europäische Akademie Otzenhausen nicht mehr nur Veranstaltungsort, sondern auch Hauptveranstalter. Das besondere Konzept hat sich bereits im letzten Jahr bewährt - ein dreitägiger Workshop mündet in eine Abschlussveranstaltung, in der die Ergebnisse vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsrunde diskutiert werden.

Informationen über den Deutsch-Französischen Dialog finden Sie unter: [www.eao-otzenhausen.de](http://www.eao-otzenhausen.de)